

YOUTOPIA



Nachhaltigkeit in Hofheim und Umgebung

JUBILÄUM

Unser zehntes Magazin

VERNETZT

Eine Cloud für Hofheim



WILLKOMMEN!

VORWORT

Liebe Hofheimerinnen, liebe Hofheimer,

wir sind sehr froh und stolz, euch diese Jubiläumsausgabe unseres Youtopia-Magazins präsentieren zu können. Niemals hätten wir vor drei Jahren gedacht, diesen Moment eines Tages zu erleben. Wir möchten uns herzlich bei allen Leser:innen und Unterstützer:innen bedanken, die dieses Projekt möglich machen und mit Leben füllen!

Die Konzeption dieser Ausgabe war auch für uns eine Reise in die Vergangenheit. Wir stöberten in alten Chats, E-Mails und Präsentationen und brachten so manche Anekdote zurück ans Tageslicht. Von einigen ist in diesem Heft, das von einem Interview und einer Chronik rund um unsere Magazingeschichte eröffnet wird, zu lesen. Auf den folgenden Seiten geht es wie gewohnt um tolle Projekte und Veranstaltungen Hofheimer Umwelt-Akteure. Vielleicht begegnen wir uns ja auf dem dritten Wandel-Netzwerkstreffen, das im Oktober stattfinden wird?

Wir wünschen euch einen schönen Herbst und eine spannende Lektüre!

O. Becht

Oliver Becht, Chefredakteur Youtopia-Magazin

Schön, dass du einen Blick in unser Magazin wirfst - und dann auch noch in eine ganz besondere Ausgabe. Hier unternehmen wir dreimal im Jahr eine Reise durch die Landschaft Hofheimer Umwelt- und Nachhaltigkeitsakteure.

Mit dem Magazin möchten wir zeigen, wo in unserer Region bereits an einer besseren Zukunft gearbeitet wird: Im Großen wie im Kleinen, von Kommunen und von zivilen Akteuren, und auf den unterschiedlichsten Wegen. **Es tut sich was!**

Wir sind Youtopia e.V. - ein junger Verein aus Hofheim am Taunus, der sich für hochwertige Umweltbildung und Wissenschaftskommunikation einsetzt.

Seit unserer Gründung im Jahr 2020 versuchen wir, in Form von **Bildung, Kommunikation und Vernetzung** eine Nachhaltige Entwicklung in Hofheim und Umgebung zu befeuern.

Unsere Prämisse: Je mehr Menschen sich an der Bekämpfung drängender Umweltkrisen beteiligen, desto positiver wird sich das Ergebnis darstellen. Das Youtopia-Magazin ist unser zentrales Vereinsprojekt und erscheint dreimal jährlich.

Neben dem Magazin organisieren wir Vernetzungstreffen und veranstalten Bildungscamps für Kinder und Jugendliche.

JUBILÄUM

Wir blicken zurück auf zehn erschienene Youtopia-Magazine. Unsere Macher kommen im Interview zu Wort.

Seite 4

RHEIN-MAIN-LINK

Der BUND nimmt Stellung zum großen Netzausbauprojekt, das auch Hofheim betrifft. Was sind die Argumente?

Seite 10

BÄUME PFLANZEN

Wir laden mit lokalen Projektpartnern und „Plant for the Planet“ zur Baumpflanzaktion mit Kinder-Akademie ein.

Seite 13

MUTANTEN

Unser erstes Halloween-Event: Eine einzigartige Kombination aus Gruselspaß und Umweltbildung.

Seite 19



„WIR HATTEN KEINE ANGST VOR FEHLERN“

Zehn erschienene Youtopia-Magazine heißt: Zeit für einen Rückblick. Unsere Gründungsmitglieder Oliver Becht, Aaron Lange und Julia Engelskircher sprechen im Interview über grüne Bubbles, inspirierende Begegnungen und die Wichtigkeit von Fehlern.

Oli, Aaron und Julia; woran denkt ihr als erstes, wenn ihr auf drei Jahre Youtopia-Magazin zurückblickt?

Aaron: An viele spannende Artikel. Gerade die wissenschaftlichen Inhalte haben mich persönlich interessiert: Texte über das Anthropozän, den Ozean und Umweltveränderungen hier in Hofheim.

Oli: Ich denke an viele inspirierende Begegnungen, die unser Magazin ermöglicht hat. Wir haben unsere Auflage Schritt für Schritt auf 750 gesteigert und einen redaktionellen E-Mail-Verteiler mit 70 Kontakten aufgebaut. Die steigende Bekanntheit hat zu zahlreichen persönlichen Gesprächen geführt. Dabei wurde klar: In Hofheim arbeiten viele tolle Menschen an einer besseren Zukunft.

Hat das Magazin dabei geholfen, diesen Fakt klarer zu machen?

Julia: Zweifellos. Unsere Hefte bieten Akteuren und interessierten Bürgern die Möglichkeit, neue Initiativen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Das war von Anfang an das Grundkonzept hinter dem Projekt. Die zunehmenden Leserzahlen - auch online - zeigen, dass die Idee Anklang findet.

Aaron: Wichtig ist, dass wir mit der Zeit immer mehr Vertriebsstellen und Auslageorte erschließen konnten, die auch Menschen außerhalb der Umwelt-Bubble erreichen. Arztpraxen und Friseure beispielsweise.

Oli: Wir beobachten, dass in der Hofheimer Umweltszene eine Art Aufbruchsstimmung herrscht. Das hat mit vielen Faktoren zu tun, zu einem kleinen Teil aber vielleicht auch mit unserem Magazin. Es tut gut, durch die erschienenen Hefte zu sehen, dass man nicht alleine ist und viele kleine Erfolge gefeiert werden.

Vor Youtopia hat niemand von euch aktiv an einer Magazinproduktion mitgewirkt. Wie blickt ihr auf eure nun gesammelten Erfahrungen zurück?

Julia: Mein Bewusstsein ist gestiegen, wie aufwändig solche Prozesse sind. Seien es die Suche nach Projektpartnern, das Design, der Kontakt mit Vertriebsstellen oder die Öffentlichkeitsarbeit. Wir machen das alles mit einem winzigen Team. Zu Beginn hat niemand damit gerechnet, dass das Projekt so durch die Decke geht.

Oli: Das ist für mich der entscheidende Punkt: Wir haben das Ganze einfach mal ausprobiert, ohne Angst vor Fehlern oder Ablehnung zu haben. Das hat sich ausgezahlt.

UNSERE REDAKTION IM JUBILÄUMSINTERVIEW: „DAS ERSTE HEFT IST MIT DEM JETZIGEN KAUM VERGLEICHBAR.“

Aaron: Für mich war es sehr lehrreich, in viele neue Bereiche reinschnuppern zu können. Wir haben im Laufe der Zeit dazugelernt und können mittlerweile auf einer Grundkonzeption aufbauen, die in jedem Heft gleich ist. Auch das vor rund einem Jahr von der Agentur Hauptsache Kommunikation erarbeitete Grundlayout hilft enorm. Das erste Heft ist mit den jetzigen kaum vergleichbar.

Welche Dinge würdet ihr heute anders angehen?

Oli: Gar nicht so viele. Ein solches Projekt lebt davon, dass man Dinge ausprobiert und sie Stück für Stück verbessert. Vermutlich würden wir von Beginn an eine Online-Version des Heftes anbieten.

Aaron: Sinnvoll wäre eine klarere Rollenverteilung gewesen. Zu Beginn haben wir alle ein wenig von allem gemacht: Konzeption, Schreibearbeit, Redaktion, Design.

Ihr habt euch bewusst dazu entschieden, das Magazin kostenlos anzubieten. Eine Fehlkalkulation?

Aaron: Auf keinen Fall. Die Kernidee des Magazins ist es, möglichst viele Menschen und gerade auch Personen außerhalb der Umwelt-Bubble zu erreichen. Mit einem kostenpflichtigen Heft wird dieses Vorhaben unmöglich.

Julia: Dennoch ist es Fakt, dass unsere Vereinskasse trotz einiger Fördermitglieder durch jede neue Ausgabe leidet. In der jetzigen Form haben wir kein nachhaltiges Finanzierungsmodell für das Magazin. Sicherlich liegt das auch daran, dass die Ausgaben beim Aufbau des Vereins nicht eingeplant gewesen sind. Jetzt drucken wir im Jahr mehr als 60.000 Seiten auf hochwertigem Umweltpapier.

Hat das Heft trotzdem eine Zukunft?

Oli: In jedem Fall. Wir denken langfristig und haben genau vor Augen, welche Form das Projekt in den kommenden Jahren bekommen soll. Inhaltlich ist das Youtopia-Magazin eine Erfolgsgeschichte, die wir fortschreiben wollen und werden. Wir möchten noch aktueller werden, noch mehr Menschen erreichen und mit jeder Ausgabe besser werden.

Aaron: Das Potenzial ist groß. Wir reden seit zwei Jahren darüber, das Heft im ganzen Main-Taunus-Kreis vertreiben zu wollen. Möglich wäre das aber nur mit weiteren Geldmitteln. Gerade weitere Fördermitgliedschaften würden uns ungemein helfen.

Oli: Eine Zeitfrage ist das Ganze natürlich auch. Redaktion und Design wurden bei vielen Ausgaben von 1,5 Personen umgesetzt, die zu der Zeit noch studiert haben. Es gilt für uns, mit Blick auf Arbeitskapazität, Finanzierung und Wirkung eine zukunftsfähige Form zu finden.

Was möchtet ihr euren Leserinnen und Lesern noch mit auf den Weg geben?

Julia: Dass uns unglaublich viel Arbeit von außen abgenommen wird und wir dafür sehr dankbar sind. Bei der Produktion des ersten Hefts haben wir noch fast alle Texte selbst produziert. Mittlerweile werden wir mit Anfragen überhäuft und müssen immer mehr Texte auf Folgeausgaben schieben. Ein herzliches Dankeschön an alle Akteure, die unsere Hefte mit hochwertigen Inhalten füllen!

UNSER MAGAZIN IN ZAHLEN

166.000 Seiten beziehungsweise 5.250 Hefte des Youtopia-Magazins sind in den vergangenen drei Jahren gedruckt worden - verteilt auf zehn Ausgaben mit insgesamt 316 Seiten Inhalt.

25 lokale Akteure haben in unserem Magazin Artikel und Veranstaltungshinweise veröffentlicht.

21 Vertriebsstellen und 64 Auslageorte werden mit dem Youtopia-Magazin beliefert.

68 E-Mail-Adressen erhalten regelmäßige Informationen zu inhaltlicher Ausrichtung und Redaktionsschluss der aktuellen Ausgabe.

3400 Mal ist unser Magazin über die Youtopia-Website heruntergeladen worden.



10 YOUTOPIA-HEFTE: EINE CHRONIK

September 2020. Wir gründen den Verein Youtopia. Grundidee: Formen der erlebnisorientierten Umweltbildung testen, was zu Pandemie-Zeiten erst einmal unmöglich wird. Als Alternativprojekt rufen wir ein lokales Magazin ins Leben. „Einfach mal machen“, lautet die Devise. Ein Gründungsmitglied hat journalistische Erfahrung, ansonsten sind wir blutige Anfänger.

Sommer 2021. Nach viel Arbeit und Chaos steht die erste Ausgabe. Die meisten Artikel schreiben wir selbst. Das Design entsteht mit Microsoft Word (übrigens bis zur siebten Ausgabe - kein Witz!). Wir drucken 250 Hefte und finden acht Vertriebsstellen, die uns von Anfang an unterstützen. Titelthema der ersten Ausgabe: Begrünte Gebäude.

Ende 2021. Nach viel positivem Feedback steht fest, dass wir das Magazin verstetigen wollen. Wir kontaktieren rund 50 lokale Wandelakteure, stellen das Projekt vor, führen Kennenlernetreffen durch und bauen einen E-Mail-Verteiler auf. Heft Nummer 2 wird bereits fast vollständig mit Inhalten von außen gefüllt. Wir erhöhen die Auflage auf 500.

Anfang 2022. Wir beginnen, die Hefte in den Warteräumen von Arztpraxen und Friseursalons auszulegen. Zudem steht das Magazin ab Ausgabe drei auch online zur

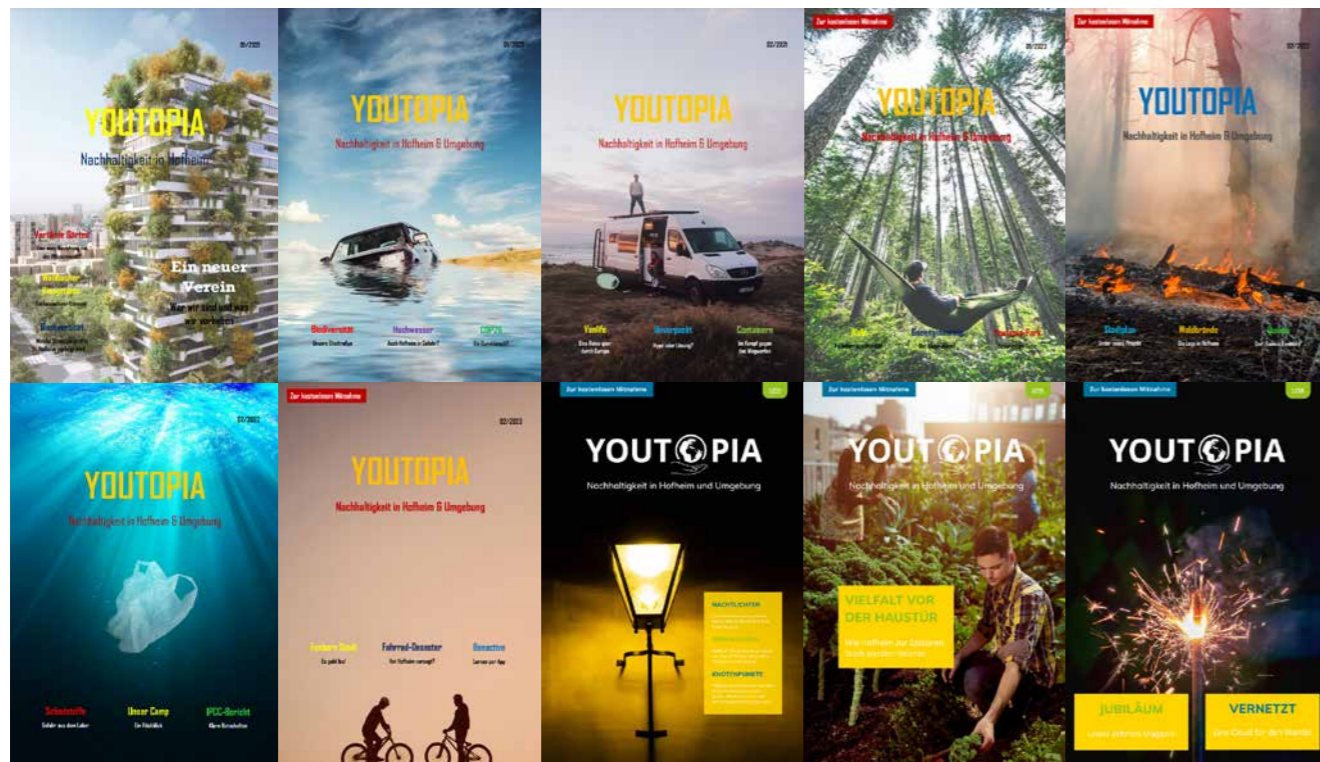
Verfügung. Wir vereinbaren eine Zusammenarbeit mit dem Hofheimer Fotografen Ramin Mohabat, dessen Bilder bis heute Fixpunkte unserer Hefte sind.

Sommer 2022. Wir werden vermehrt zu Veranstaltungen wie dem Tag der Erde eingeladen, was unser Projekt noch bekannter macht. Bei Ausgabe fünf sind alle Exemplare schon nach zwei Monaten vergriffen.

Ende 2022. Längst ist klar, dass aus dem Youtopia-Magazin ein langfristig angelegtes Projekt geworden ist. Problem von Anfang an: Die Finanzierung. Pro Ausgabe geben wir knapp 1000 Euro aus. Wir rufen eine Fördermitgliedschaft ins Leben, die das Magazin auf finanziell stabile Beine stellen soll.

Sommer 2023. Wir lernen die Agentur Hauptsache Kommunikation kennen und vereinbaren eine Zusammenarbeit. Ab Ausgabe acht erstrahlen unsere Hefte in neuem Glanz (und werden von nun an mit Adobe InDesign gestaltet). Die Auflage steigt auf 750.

Sommer 2024. Jubiläum! Wir veröffentlichen unsere zehnte Magazinausgabe. Begleitet wird die Produktion von Diskussionen um die zukünftige Erscheinungsform. Das Ergebnis: Dürfte schon nächstes Jahr sichtbar werden.



10 Magazine, 10 Cover, 10 Geschichten. Unser Youtopia-Magazin

WERDE JETZT YOUTOPIA-FÖRDERMITGLIED!



WE WANT YOU!



Unterstütze unsere Mission:
Hochwertige Umweltbildung und
Wissenschaftskommunikation.

YOUTOPIA



Als Fördermitglied unterstützt Du die Produktion dieses Magazins, den Bau unseres Umweltbildungsortes in Lorschbach sowie Bildungscamps für Kinder zu niedrigen Teilnehmerpreisen – inklusive exklusiver Vorteile und Veranstaltungen. Die gesamte redaktionelle Arbeit an diesem Magazin bleibt ehrenamtlich. Wir benötigen allerdings finanzielle Unterstützung, um die steigende Nachfrage nach gedruckten Heften zu decken.

Es gilt ein Mindestspendenbetrag von 20 Euro pro Jahr. Die Mitgliedschaft kann über unsere Website www.youtopia-hofheim.de oder den QR-Code abgeschlossen werden und ist jederzeit kündbar.

CREATE YOUR WORLD



SCHÖPFUNGSZEIT: „LASS JUBELN ALLE BÄUME DES WALDES“

Unter diesem Motto werden wir von der **Katholischen Region Taunus** im September zahlreiche Veranstaltungen um das Thema „Wald“ anbieten. Der Wald ist ein wichtiges Ökosystem: Er ist ein Zuhause für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, ist wichtig für die Sauerstoffproduktion und eine natürliche Kohlenstoffsенке. Damit er nicht weiter durch die Folgen des Klimawandels zerstört wird und die ganze Schöpfung eine gute Zukunft hat, braucht es unseren Einsatz.

Besonders hinweisen möchten wir auf die musikalische Lesung „Sprachkunst im Unterholz“ an der Bonifatiuskapelle Kriftel (4.9., 18 Uhr), eine Waldbegehung am Glaskopf mit dem Revierförster (7.9., 11 Uhr, Anmeldung erwünscht) und die Diskussionsveranstaltung „Wald im Wandel“ im Pfarrzentrum Peter und Paul (10.9., 19 Uhr).

Das **ganze Programm** finden Sie hinter dem QR-Code oder auf der Internetseite taunus.bistumlimburg.de/beitrag/lass-jubeln-alle-baeume-des-waldes/



HOFHEIM WIRD ZUR ESSBAREN STADT

Die 2022 gestartete Initiative trägt immer mehr Früchte: Anfang Mai fand auf dem Kellereiplatz die große Pflanzaktion des Projekts „1001 Tomate“ mit rund 70 Schüler:innen, Eltern, Lehrer:innen und einer Pfadfindergruppe statt, bei der rund 90 Tomatenpflanzen in zuvor selbst gebaute und bemalte Pflanzkübel gesetzt wurden. In Hofheim-Nord wurde in Kooperation mit der HWB und der EVIM ein rundes Mandalabeet in der Fichtestraße angelegt. Und auch in der neuen Anlage im Wasserschlössgraben sind alle Hofheimer eingeladen, das Beet mit essbaren Obststräuchern, Gemüse und Kräutern mit zu pflegen, zu gießen und zu probieren. Mehr Informationen unter www.essbare-stadt-hofheim.de



ACTION AM LABYRINTH

Wart ihr schon am neuen **Gartenlabyrinth an der Bonifatiuskapelle in Kriftel**? Es lohnt sich, einmal die Wege des Labyrinths abzugehen: da wachsen Tomaten, Bohnen, Zwiebeln, Himbeeren, Erdbeeren und vieles mehr. An den Kartoffelpflanzen stecken Schilder mit Kindernamen. Seit März haben Kinder aus einem Dutzend Schulklassen und einigen Kita-Gruppen hier gepflanzt, gegossen, Unkraut gejätet, Pflanzen bestimmt, Schilder gemalt und Material für den Barfußpfad gesammelt, der gerade entsteht. Aber auch Erwachsene kommen vorbei und packen mit an. Wer es ruhig mag, findet für einen meditativen Gang durchs Labyrinth ein Heft mit Impulsen.

Am 6. Oktober feiern wir **Erntedank am Gartenlabyrinth**: wir beginnen um 15 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Danach gibt es ein Kartoffelfest, bei dem es auch leckere Pommes aus den eigenen Kartoffeln geben wird. Am 8. Dezember laden wir ab 16.30 Uhr zu einem Lichterlabyrinth. Herzlich willkommen!

Das Gartenlabyrinth ist eine Kooperation der Katholischen Familienbildung Taunus, des Referats Nachhaltigkeit und schöpferungsverträgliche Pastoral der Region Taunus sowie der Pfarrei St. Elisabeth Hofheim – Kriftel – Eppstein. Weitere Infos bekommt ihr unter schoepfungsvertraeglich@bistumlimburg.de oder unter 06192 2903-18.



GEGEN RHEIN-MAIN-LINK!

Über 500 Kilometer Erdkabel mit bis zu 100 Meter breiten Gräben quer durch Feld, Wald und Natur – das ist die aktuelle Planung für das Netzausbauprojekt „Rhein-Main-Link“ zum Transport von Strom aus der Nordsee nach Hessen. Zudem werden einzelne Kommunen durch den Bau riesiger Stromkonverterhallen besonders betroffen sein. Ein Kommentar von Andrea Graf, BUND Hessen.

Der große Stromnetzausbau Rhein-Main-Link besteht aus vier großen Stromleitungen, die von der Nordsee bis nach Südhessen quer durchs Land gebaut werden sollen. Die sogenannten Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitungen (HGÜ) dienen vor allem Stromleistungsspitzen, die nur selten auftreten.

Die Erdkabel erfordern eine Bauschneise von bis zu 100 Meter Breite und 2 Meter Tiefe. Dabei wird die Bodenstruktur großflächig zerstört, das Grundwasser kann gefährdet werden und insbesondere drohen zahlreiche Zerschneidungen in den Wäldern. Hinzu kommen besondere Gefahren für Naturschutzgebiete. Die Bundesnetzagentur hatte bei ihrer Bestimmung des „Präferenzraums“, in dem die Leitungen verlaufen sollen, viele Problempunkte übersehen.

Aber nicht nur die immensen Umweltschäden wollen wir vermeiden. Der gesamte Stromnetzausbau mit Höchstspannungsleitungen kostet bundesweit über 300 Mrd. Euro. Es ist mit einer Umlage der Kosten von 10 Milliarden

Euro auf die Stromabnehmer*innen zu rechnen. Geld, das gespart und in bessere Alternativen der Energieplanung gesteckt werden könnte.

Wir fordern einen Neustart der gesamten Netzplanung, denn bisher wurden zahlreiche Möglichkeiten den überdimensionierten Netzausbau zu mindern, nicht genutzt. Wenn Spitzenwerte der Einspeisung nicht übertragen werden müssen, sondern z.B. zur Erzeugung von Wasserstoff verwendet werden, könnten viele Leitungen überflüssig werden. Ebenso könnten regionale Strommärkte von Energiegemeinschaften, wie sie namenhafte Experten im Juli gefordert haben, den Netzausbau deutlich mindern. Der Energieexperte des BUND, Dr. Werner Neumann, stellte fest: „Die Alternativen sind bekannt und durch Fachinstitute bestätigt, werden aber nicht umgesetzt. Stattdessen setzt die Bundesregierung auf einen Netzausbau, der die Netzentgelte für alle Stromkunden immens erhöhen wird und mit gravierenden Umwelteinwirkungen verbunden ist. Der BUND zeigt auf, dass die Energiewende kostengünstiger und naturverträglicher geht!“

Ende August 2024 starten drei Antragskonferenzen der Bundesnetzagentur in Hessen (Butzbach, 29.8., Königstein, 4.9., Bürstadt, 12.9.). Hier können nun alle Hinweise vorgetragen werden. Entgegen fehlerhafter Presseberichte sind diese Konferenzen für alle Bürgerinnen und Bürger öffentlich. Stellungnahmen können auch schriftlich bei der BNetzA eingereicht werden. Der BUND Hessen lädt selbst zum 12.9. zu einer Veranstaltung zur Kritik des Vorhabens nach Hofheim ein (18:30 Uhr, Bürgerhaus Marxheim).

Mehr Infos unter www.bund.net/stromnetze.



Quelle: AMPRION Systemvision 2050, BUND-Szenario



HOFHEIMS ERSTE FAIR-FASHION-MODENSCHAU

Am 30. Juni 2024 fand im Rahmen der Eröffnung des Hofheimer Kreisstadtsommers eine **Modenschau der besonderen Art** statt. Gemeinsam mit dem Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo hatte der Verein Faire Welt e.V. Hofheim mit seinen Weltläden in der Burg- bzw. Hauptstraße diese Veranstaltung organisiert.

Stilgerecht mit Laufsteg und rotem Teppich wurde die Hauptstraße vor dem Alten Rathaus in ein modisches Flair umgewandelt. Unter der Moderation von Oliver Becht und Christiane von Cornberg - ehrenamtlich Aktive im Weltladen Hofheim - zeigten verschiedene Models vor einem großen Publikum **chice, bunte und trendige faire Mode**. Das Programm wurde mit einem Stand des Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo mit Kunsthandwerk aus Burkina Faso abgerundet. Auch der Förderkreis Hofheimer Städtepartnerschaft wurde eingebunden. Die polnische Gruppe Retrospekcija aus Hofheims Partnerstadt Prucysz Gdansk zeigte Mode aus den 20er bis 60er Jahre. Ein wunderschöner Nachmittag, der bei den Hofheimer und Gästen gut ankam!



ENKELTAUG- LICH ESSEN



VORTRAG AM 7.10., 19 UHR

Die Landwirtschaft ist aktuell zahlreichen Herausforderungen ausgesetzt: Folgen des Klimawandels mit Dürren und Überschwemmungen, Flächenverluste durch Versiegelung, Bodenerosion, Biodiversitätsverluste. Ernteinbußen sind weltweit Realität. Gleichzeitig ist die konventionelle Landwirtschaft Teil des Problems, trägt zum Biodiversitätsverlust bei und treibt den Klimawandel an.

Wir freuen uns sehr, dass der Agrarwissenschaftler und Buchautor Dr. Felix Prinz zu Löwenstein unserer Einladung nach Hofheim folgt. Er war in der Entwicklungshilfe tätig und betreibt seit den 80er Jahren einen Hof im Odenwald, den er seit 1992 auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt hat. Er war Mitglied der Zukunftskommission

Landwirtschaft, leitete bis 2023 den Naturlandverband und ist seit 2020 Mitglied im Bioökonomierat der Bundesregierung. Dr. Prinz zu Löwenstein sagt: „Wir werden uns ökologisch ernähren oder gar nicht mehr“ und zeigt Wege auf, wie das Ziel einer „enkeltauglichen Landwirtschaft“ erreichbar ist.

Freuen Sie sich auf einen interessanten Vortrag! *Eine Kooperation von Stadtverwaltung Hofheim und Hofheimer Lokale Agenda 21. Im Bürgerhaus Marxheim. Eintritt frei.*



Wald im Wandel

Vortrag und Diskussion

Referent: Volker Ziesling, Diplom Forstwirt
Sprecher der Bürgerinitiative Waldwende Jetzt

Dienstag, 10.09.2024, 19h
Gemeindezentrum St. Peter und Paul, Pfarrgasse 2, Hofheim

Eintritt frei

W&B: Referat nachhaltig und schöpfungverträglich, Katholische Region Taunus, Vincentstr. 20, 63718 Hofheim

„WALD IM WANDEL“

Wie ist der Zustand unserer heimischen Wälder, wie ist ihre ökologische Situation und was sind die Perspektiven unseres Waldes? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt eines weiteren Vortrages, der von der **Katholischen Region Taunus und der Hofheimer Lokalen Agenda 21** im Rahmen der diesjährigen Schöpfungszeit (siehe Seite 9) veranstaltet wird.

Mit **Volker Ziesling** konnten wir einen fachkundigen Referenten gewinnen. Er wurde jüngster Forstamtsleiter in Rheinland-Pfalz, machte Karriere bei den Landesforsten und war für den Staatswald zuständig. Ziesling setzt sich für ein Umdenken bei der Waldbewirtschaftung ein und ist Sprecher der **Bürgerinitiative „Waldwende. Jetzt“**.

Zur Zukunftssicherung des Waldes sieht er die Ausrichtung der Forstpolitik auf den wirtschaftlichen Bereich nicht ausreichend, denn Aspekte wie Artenvielfalt, Nachhaltigkeit und Erholung spielen dabei nur eine untergeordnete Rolle.

ALLES RUND UM ÄPFEL

Bald ist es wieder soweit: Familie Marxheim organisiert für Jung und Alt das Apfelfest 2024 auf dem Y-Spielplatz!

Das Stadtteilprojekt der Caritas Main-Taunus e.V., das in der Hauptsache von der Hofheimer Wohnungsbaugesellschaft finanziell gefördert wird, feiert am 15. September von 12:00 bis 18:00 Uhr sein traditionelles Sommerfest auf dem Y-Spielplatz (zwischen „Am Heiligenstock“ und Ostpreußenstraße). Nachdem im letzten Jahr das professionelle Team des Streuobstzentrums „MainÄpfelHaus Lohrberg e.V.“ gezeigt hat, wie man Kinder für das Apfelsaftpressen begeistern kann, bietet Familie Marxheim in diesem Jahr die Apfelsaftherstellung in Eigenregie an.

Da der Apfel an diesem Tag im Mittelpunkt stehen soll, werden Kartoffelpfannkuchen mit Apfelmilch eines der kulinarischen Angebote sein. Kinder der Heiligenstockschule werden den Apfelmilch unter professioneller Aufsicht im Vorfeld herstellen. Vielleicht haben sie Glück und können die ersten Äpfel dafür selbst ernten.

Mit Waffeln vom Spatzennest, Grillwürstchen vom Hofheimer Bauern, Falafel und jede Menge selbstgebackenen (Apfel-)Kuchen, Kaffee, Tee und Kaltgetränke werden die Gäste auch ansonsten reichhaltig bewirtschaftet.

Viele Vereine und Initiativen haben ihr Kommen signalisiert. Sie bringen Informationen für die Erwachsenen und Spiele für die Kinder mit. So wollen die EcoKids eine Apfel-Bastel-Aktion anbieten; Youtopia wird mit einem Überraschungsspiel aufwarten; die Biodiversitätsgruppe der HLA21 kommt außer mit interessanten Informationen mit dem Schmetterlingsspiel vorbei. Susan Zink von „Young Caritas“ bietet ebenfalls ein Bastelangebot für Kinder an.

Weitere Attraktionen wurden angefragt. Daneben bietet der Spielplatz viele Geräte zum Austoben, Kräfteressen und Geschicklichkeit üben. Gute Laune und Spaß sind, vorausgesetzt das Wetter spielt mit, garantiert!

SAVE THE DATE: 15. SEPTEMBER 2024, 12-18 UHR: APFELFEST VON FAMILIE MARXHEIM



Apfelmarkt 22.09.2024

Weilbacher Kiesgruben
von 12 – 17 Uhr

- 🍏 Info- und Mitmachstände rund um die Themen Apfel, Ernährung, Klimaschutz & Fairtrade
- 🍏 Apfelsortenausstellung
- 🍏 Rallye für Kinder
- 🍏 Schaukeltern



www.naturschutzhaus-mtk.de

PLANT FOR THE PLANET - IM SEPTEMBER IN HOFHEIM!

Im Rahmen der Schöpfungszeit der Katholischen Region Taunus ("Lasst jubeln alle Bäume des Waldes!") bringen wir am 28. September eine Plant-for-the-Planet-Kinderakademie nach Hofheim. Die Anmeldung ist bereits möglich.

Du bist zwischen 9 und 14 Jahren und möchtest Botschafter:in für Klimagerechtigkeit werden? Bei der Plant-for-the-Planet-Kinderakademie lernst du von anderen Kindern über Ursachen und Folgen der Klimakrise, darüber, was jeder Einzelne tun kann, wie du einen guten Vortrag hältst und wie du erste eigene Aktionen planst. Am Nachmittag werden wir gemeinsam mit einem Förster Bäume pflanzen.

Plant-for-the-Planet ist eine Umweltinitiative, die 2007 von Felix Finkbeiner gegründet wurde. Am Ende eines Schulreferats über die Klimakrise forderte der damals neunjährige Felix seine Mitschüler auf: „Lasst uns in je-

**28.09., 9 UHR IN HOFHEIM:
PFTP-BAUMPFLANZAKTION**

dem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen!" Ziel der Kinder- und Jugendinitiative wurde es, bis zum Jahr 2020 weltweit ganze 1.000 Milliarden Bäume zu pflanzen. Auch wenn diese Größenordnung bislang nicht erreicht wurde, lassen sich die mehr als 14 Milliarden gepflanzten Bäume mehr als sehen!

Plant-for-the-Planet veranstaltet weltweit Akademien, bei denen Kinder zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit ausgebildet werden sollen. Mehr als 100.000 Kinder und Jugendliche haben an den bislang 1.866 Akademien in 76 Ländern teilgenommen. Nun bietet sich erstmals auch in



Mach mit bei der Plant-for-the-Planet Akademie!

am Samstag, 28. September 2024
9:00 - 17:30 Uhr

St. Bonifatius, Herman-Löns-Str. 26
65719 Hofheim

Du bist zwischen 9 und 14 Jahre alt und willst Botschafter:in für Klimagerechtigkeit werden?

Melde dich online an!

www.plant-for-the-planet.org/de/mitmachen/akademien
Teilnahme und Verpflegung sind kostenlos.

Organisatorin vor Ort:
Nathalie Korf CJ
n.korf@bistumlimburg.de
Vincenzstr. 29, 65719 Hofheim

Akademie Koordination:
Luba Karabadjakova
Telefon: 08808 921 08 10
luba.karabadjakova@plant-for-the-planet.org



Hofheim die Gelegenheit, bei einer solchen Veranstaltung dabei zu sein - Meldet euch am besten direkt an! Weitere Informationen zum Ablauf der Akademie sind auf der Website von Plant-for-the-Planet nachzulesen.

ONLINE-INFOVERANSTALTUNG „SOLAROFFENSIVE“ VOM BUND HESSEN

Am Mittwoch, 18. September 2024, 18:30 Uhr, lädt der BUND Hessen in Kooperation mit dem Main-Taunus-Kreis, der Verbraucherzentrale Hessen sowie dem BUND Kreisverband Main-Taunus zur **Online-Informationsveranstaltung „Solaroffensive“** ein.

Es wird erklärt, worauf Verbraucher achten müssen, wenn sie Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) auf dem Dach anbringen möchten. Zudem berichten Besitzer eigener PV-Anlagen über ihre Erfahrungen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung per E-Mail bei der Energiereferentin des BUND Hessen, Andrea Graf, per E-Mail an Andrea.graf@bund-hessen.de.



DAS WAR UNSER YUTOPIA-CAMP 2024

Besucherrekord, bestes Wetter und mehr Infostände lokaler Wandelakteure als je zuvor: Unser **diesjähriges Youtopia-Camp** im Mai war ein großer Erfolg! Einmal mehr haben 20 Kinder und Jugendliche in Form eines dreitägigen Camps Erlebnisattraktionen entwickelt, die **spielerisch Umweltwissen vermitteln**. Entstanden sind unter anderem ein Unterwasser-Escape-Room, eine Kettcar-Müll-Rallye, ein Labyrinth zum Thema Fahrzeugantriebe und eine Crocket-Anlage rund um Schadstoffe.

Am Rande des am Samstag öffentlich zugänglichen Erlebnisparks bauten **12 lokale Umweltakteure** Informations- und Mitmachstände auf. Schon jetzt steht fest, dass das Youtopia-Camp 2025 in die vierte Runde gehen wird!



PROJEKT WANDEL-CLOUD

Sie war eine der ersten Ideen unserer Vernetzungsplattform lokaler Umweltakteure: Eine Online-Cloud mit Terminübersicht, Kontaktliste und Verleihbörse. Ein Update zum aktuellen Stand.

Seit 2023 beteiligen wir uns in Hofheim an der Organisation offener Vernetzungstreffen für Akteure des Wandels.

In diesem Rahmen erarbeitet eine kleine Arbeitsgruppe derzeit eine digitale Vernetzungs-Cloud. Die Cloud wird unter anderem einen Terminkalender, eine Kontaktübersicht und eine Verleihbörse (Räume, Gegenstände, Skills) enthalten. Mit der Zeit werden auch öffentliche Bereiche in Form einer Website geschaffen. Die Nutzung der Cloud ist für alle lokalen Akteure des Wandels offen und grundsätzlich kostenlos.

„Je mehr Akteure voneinander wissen und Kooperationen in Betracht ziehen, desto größer werden die Synergieeffekte“, sagt Oliver Becht, Erster Vorsitzender von Youtopia. „Dazu soll und wird die Wandel-Cloud beitragen.“

Im Vorfeld des Vernetzungstreffens im Oktober (siehe rechts) sind Namensvorschläge für die Cloud gesammelt worden - mit einer eindeutigen Tendenz. Update folgt!

MIT-VERNETZEN?

Das nächste **Vernetzungstreffen für lokale Wandel-Akteure** steht vor der Tür: Wir treffen uns am 11. Oktober (19 Uhr) im Gemeindehaus Bonifatius.

Bei dem Treffen wird nicht nur die finale Wandel-Cloud (s.l.) vorgestellt, sondern auch über das Selbstverständnis unserer Vernetzungsplattform gesprochen werden.

Wer Teil unserer Plattform werden und/oder sich an der Organisation zukünftiger Vernetzungstreffen beteiligen möchte, erreicht uns per **E-Mail an info@youtopia-hofheim.de**.

YOUTOPIA-GRUSELSPASS 2024

MUTANTEN

26. OKTOBER 2024
18-21 UHR
ZELTPLATZ SPORTPARK
HEIDE

EIN GRUSEL-EVENT FÜR DIE GANZE FAMILIE

GRUSEL-MAZE, ESCAPE ROOM UND VIELE WEITERE ATTRAKTIONEN - ALLES GEBAUT VON KINDERN!

MIT LAGERFEUER UND SNACKS & GETRÄNKEN

GRUSELN UND UMWELTBILDUNG KOMBINIERT

Am 26. Oktober 2024 öffnet unser lange erwartetes **Halloween-Event** seine Tore. Euch erwarten Grusel-Mazes, Escape Rooms sowie viele weitere Attraktionen, die sich alle rund um eine schaurige (umweltbezogene) Geschichte drehen:

Ein in die Umwelt gelangter Schadstoff bewirkt in einem Waldstück bei Hofheim seltsame Veränderungen. Gruselige Gestalten, merkwürdige Geräusche und verstörte Wanderer versetzen die Umgebung in Angst und Schrecken. Traust du dich, den Vorkommnissen auf den Grund zu gehen?

Tragt euch den Termin unbedingt dick in den Kalender ein! Die Veranstaltung eignet sich für die ganze Familie.

Konzipiert und aufgebaut wird das Halloween-Event in Form eines Camps für Kinder von 9 bis 14. Die Anmeldung ist über unsere Website möglich, war zum Redaktionsschluss dieses Heftes allerdings schon fast ausgebucht. Schnell sein lohnt sich!

IN EIGENER SACHE: ZUM PROJEKT YOUTOPIA-WALDGARTEN

Der von uns geplante Lernort „Youtopia-Waldgarten“ am Lorsbacher Hasenberg wird nicht zustandekommen. Eine anonyme Anzeige hat eine Untersuchung nach sich gezogen, der zufolge ein Teil der Bebauung vor Ort nach aktuellem Recht illegal ist. Die von uns vorgesehenen Umbaumaßnahmen und Nutzungsformen sind allesamt nicht umsetzbar, sodass wir uns für eine Kündigung des Pachtvertrags entschieden haben.

NOTIZEN AUS DER KREISSTADT: DAS PASSIERT IN HOFHEIM

Refill jetzt auch in Hofheim: In der Hofheimer Altstadt bieten fünf Einzelhandelsgeschäfte kostenfreies Leitungswasser an. Die Läden (Juwelier Hoeltke, Schwanenapotheke, Edel & Süß, Weltladen Hofheim und HOF&HEIM Conceptstore) sind mit dem Logo der gemeinnützigen Organisation „Refill Deutschland“ versehen.

Seit Anfang Juli unterstützt **ein mobiler Jugendtreff** die städtische Jugendarbeit in den Stadtteilen. Bei einem Graffiti-Workshop konnten die jugendlichen Teilnehmer:innen den Wagen selbst gestalten. Vom 16. September bis 28. Oktober 2024 ist der Treff am Hainerweg in Lorsbach zu finden.

Zum zehnten Mal war Hofheim bei der Aktion **„Stadtradeln“** dabei. Insgesamt 330 Radler:innen sind – aufgeteilt in 29 Teams – 80.072 Kilometer und damit weniger als im Vorjahr „für den Klimaschutz geradelt“.

E-Bike-Fahrer:innen können ihre Räder seit einigen Monaten kostenfrei auf dem Rathausvorplatz aufladen. Eine weitere Station soll, so die Stadt, noch in diesem Sommer auf dem Platz am Untertor errichtet werden.



Familie Marxheim lädt ein zum

Apfelfest

Ein Fest für alle regional nachhaltig fair



Wann: So., 15. September 2024 von 12 bis 18 Uhr
Wo: Y-Spielplatz, Ostpreußenstraße / Am Heiligenstock 3
Was: kleines Kinderprogramm
Apfelsaft pressen / heimischer Apfelwein
Apfelkuchen / Würstchen / Falafel ...



Enkeltaugliche Ernährung

Dr. Felix Prinz zu Löwenstein
Agrarwissenschaftler, Buchautor, Mitglied im Bioökonomierat der Bundesregierung

Montag 07.10.2024, 19 Uhr
Bürgerhaus Marxheim

Eintritt frei

Hofheim am Taunus
VidP Brigitte Suchanek, Hofheimer Lokale Agenda 21

WILDBIENEN: WER SIE SIND UND WIE WIR IHNEN HELFEN

Sie sind divers, farbenfroh und ökologisch unheimlich wertvoll: Auch deswegen brauchen Wildbienen unsere Unterstützung. Manfred Finke, der beim Youtopia-Camp gemeinsam mit Henry Hammerschmidt den Bau von Bienenhotels angeboten hat, beschreibt verschiedene Ansatzpunkte. Ein Text in sieben Akten.

Fakt 1: In Deutschland gibt es fast 600 Wildbienenarten, die allesamt solitär, also alleine leben. Eine Staatenbildung, wie wir es von unseren Honigbienen kennen, gibt es nicht.

Fakt 2: Wildbienen entwickeln sich einzeln in angelegten Brutkammern. Die männlichen Wildbienen schlüpfen zuerst, kurze Zeit später folgen die weiblichen. Die Brutkammern können zum Beispiel Erdlöcher oder Löcher in Totholz beziehungsweise in Pflanzenteilen sein. Zuerst werden diese Löcher inspiziert. Sind sie geeignet, kriechen die Bienen rückwärts hinein und legen ein Ei ab. Danach werden Pollen und Nektar als Nahrung für die schlüpfenden Larven

in das Loch eingebracht. Zuletzt wird es mit Sand, Lehm und kleinen Pflanzenteilen, die mit Sekret aus ihren Speicheldrüsen verklebt werden, verschlossen.

Fakt 3: Die Larven der Wildbienen schlüpfen, abhängig von der Umgebungstemperatur, innerhalb von zwei Wochen. Sie ernähren sich von dem eingebrachten Nahrungsvorrat und verpuppen sich im Anschluss. Als Puppe überdauern sie die kalte Jahreszeit und schlüpfen als Jungbienen im nächsten Frühjahr. Damit beginnt ein neuer Lebenskreislauf.

Fakt 4: Wildbienen sind ein wichtiger Faktor bei der Bestäubung von Pflanzen und besitzen daher einen hohen ökologischen Wert. Das Suchen der Bienen nach geeigneten Stellen sowie das Anlegen einer Brutkammer dauert einige Zeit. Daher kann ein Wildbienenweibchen nur wenige Nachkommen zeugen.

Fakt 5: Es ist dementsprechend wichtig, Wildbienen gute Bedingungen für eine Brutkammer anzubieten, die ihren natürlichen Bedürfnissen entsprechen. Ist genügend Totholz vorhanden, zum Beispiel abgelagertes Brennholz oder gesammeltes Totholz aus einem Garten, können in dieses Löcher gebohrt werden. Ebenso geeignet sind hohle Bambusröhren oder im Lehm eingedrückte Löcher. In dieser Hinsicht bietet das oben rechts



hergestellt werden. Die vorhandenen Löcher sollten dabei nicht zu eng gesetzt werden. Wird frisches Holz verwendet, sollte dieses nach den erfolgten Bohrungen Wind und Wetter ausgesetzt werden, damit eine gewisse Verwitterung stattfinden und der Charakter von Totholz angenommen werden kann. Die Brutkammern können mit 6mm- oder 8mm-Holzbohrern (1, siehe Bild links unten) angelegt werden. Die Bohrtiefe kann dabei der Länge der Bohrspindel entsprechen. Der Bohrer sollte zwei- bis dreimal hin- und herbewegt werden, um möglichst viel Bohrmaterial aus dem Bohrloch zu entfernen. Auch sollten die Bohrungen möglichst glattrandig erfolgen, damit potenziell tödliche Flügelverletzungen vermieden werden. Dazu kann die Bohröffnung mit einer Bohrfräse (2) noch gesäubert werden, um Holzsplitter, die sich beim Bohren bilden können, zu entfernen. Der Königsweg sieht vor, die Bohrlöcher mit einer Lochbürste maschinell (3) oder mit der Hand (3a) zu säubern. Ein zusätzliches Nachschleifen der Bohrfläche kann sinnvoll sein. Zudem sollte das gebohrte Holzstück ausgeklopft werden.

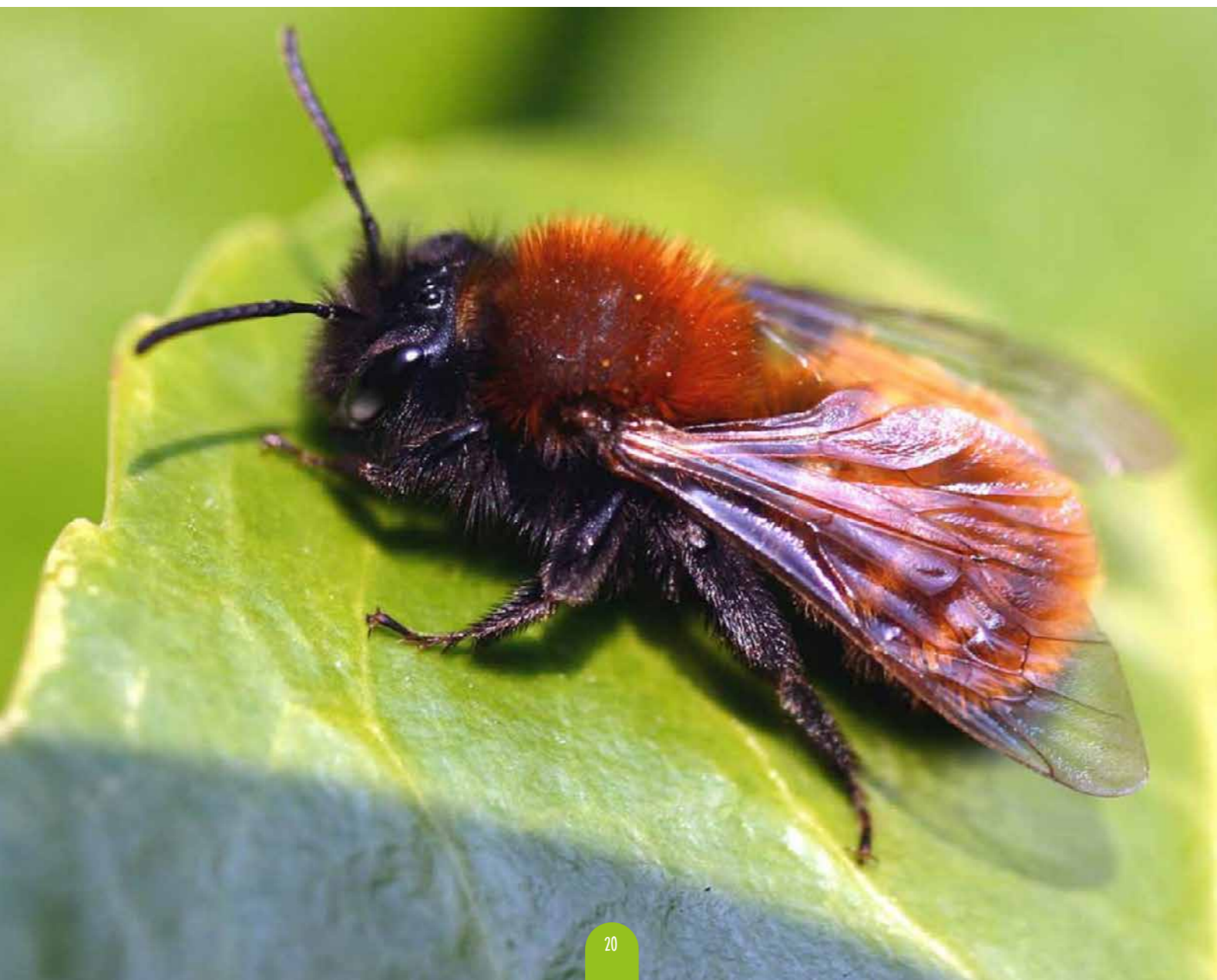
WILDBIENEN BESTÄUBEN DIVERSE PFLANZEN UND BESITZEN EINEN HOHEN ÖKOLOGISCHEN WERT.

abgebildete Wildbienenhotel ein gutes Beispiel für die Verwendung unterschiedlicher Materialien. Ein weiteres Bild zeigt (r.u.) ein gut besuchtes Insektenhotel, hergestellt aus einem alten Stück Holzbalken, in den 6mm-Löcher gebohrt wurden, sowie aufgeschichteten Bambusröhrchen und seitlich angebrachten Holzlatten. Das Wildbienenhotel ist seit Jahren in Verwendung. Es steht geschützt ganz in der Nähe von blühenden Zier- und Nutzpflanzen und wird immer wieder neu besiedelt.



Fakt 6: Wildbienenhotels können aus Holzblöcken, abgelagerten Baumstämmen und auch aus Lehm

Fakt 7: Die Besiedlung von Wildbienenhotels kann etwas dauern. Man sollte nicht enttäuscht sein, wenn im Jahr der Herstellung keine oder nur eine geringe Besiedlung stattfindet.



WAS SIND E-FUELS?

Synthetische Kraftstoffe, die aus Wasser und Kohlenstoffdioxid hergestellt werden. Leider wird bei der Produktion viel Energie benötigt: Kalkulierte Kosten liegen derzeit noch vor Steuern und Gewinnen bei 3,20€/litr.

(Quelle: Potsdam-Institut für Klimaforschung 2023; Agora Verkehrswende, 2023)

WUSSTEN SIE SCHON ... FÜNF FAKTEN ZUR E-MOBILITÄT

ELEKTROMOTOR GEWINNT!

Der Vergleich beim Stromverbrauch mit einem Mittelklassefahrzeug bei einer Strecke von 100 Kilometern ergibt:

Batterie-elektrisch: 18 kWh

Wasserstoff / Brennstoffzelle: 45 kWh

E-Fuels / Verbrenner: 115 kWh

(Quelle: Bundesumweltministerium, 2019)

WIE ENTSTEHT WASSERSTOFF?

Bei der Elektrolyse wird reines Wasser mit Hilfe von extrem viel Strom in Wasserstoff und Sauerstoff gespalten. Dieser Umwandelungsschritt ist nicht besonders effizient. Von 100 % grün erzeugtem Strom bringt ein Elektroauto ca. 70 % auf die Straße, ein Wasserstoffauto nur etwa 26 %.

(Quelle: Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung, 2019)

WASSERSTOFF FRISST KNAPPE WASSERRESSOURCEN

1kg Wasserstoff benötigt bei der Herstellung 10-20 ltr. Wasser. Deutschland will ausge-rechnet aus wasserarmen Ländern wie Namibia, Marokko und Saudi-Arabien seinen Was-serstoff importieren. Dazu werden dort große Meerwasser-Entsalzungsanlagen benötigt. Diese verbrauchen viel Energie und schädigen lokale Ökosysteme.

(Quelle: Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung, 2021)

AGROSPRIT - DIE LÖSUNG?

Nein. Der Bedarf an landwirtschaftlicher Fläche ist immens und wird zur Lebensmittelproduktion benötigt. Solange wir genügend Dächer und Parkflächen haben, sollten wir diese zur Energiegewinnung nutzen. Die Energieernte auf 1 Hektar Land bringt folgende PKW-Fahrleistung:

Raps: 57.000 km

Photovoltaik: 4.000.000 km

Windrad: 100.000.000 km

(Quelle: Thüneninstitut, 2023)

HISTORISCH: WIE EUROPA RENATURIERT WERDEN SOLL

Im Juli wurde nach einiger Kontroverse und mit knapper Mehrheit das EU-Renaturierungsgesetz beschlossen. Das Gesetz wird von Vielen als historischer Beschluss für den Umweltschutz betrachtet. Um was geht es und was bedeutet die neue Regelung für die Meere? Die Fortsetzung der Ozean-Reihe „71 Prozent“ von Ciara Fischer.

Rund 80% der natürlichen Lebensräume in den EU-Ländern sind nicht in gutem ökologischen Zustand. Das neue EU-Gesetz verpflichtet die Länder dazu, bis 2030 mindestens 20% und bis 2050 alle der degradierten Land- und Meeresflächen wieder herzustellen. Außerdem darf sich der Zustand geschützter Flächen nicht verschlechtern. Das Renaturierungsgesetz wird als wesentlicher Baustein bei der Verwirklichung der Arten- und Klimaschutzziele, bzw. Klimaanpassungsziele der EU gesehen.

Renaturierung bedeutet, die Wiederherstellung eines Ökosystems zu unterstützen, das degradiert, beschädigt oder zerstört wurde. Es geht um die Schaffung von Bedingungen, in denen sich die Ökosysteme von selbst erholen können. Damit geht Renaturierung über einen reinen Schutzgedanken hinaus: Sie beinhaltet das aktive Wiederherstellen von Flächen.

Das neue EU-Gesetz ist weltweit der einzige derart umfassende Plan zur ökologischen Wiederherstellung von



Flächen. Auch eine große Vielfalt von Meereslebensräumen wird abgedeckt. Schließlich umfassen die europäischen Meere nicht nur Nord- und Ostsee, sondern auch Teile des Mittelmeeres, des Schwarzen Meeres und des Nordatlantiks. Die Lebensraumtypen werden in sieben große Gruppen unterteilt, darunter Seegraswiesen, Makroalgenwälder, Muschelbänke, Kalkalgenbänke, Schwamm- und Korallenriffe, Hydrothermalquellen, kalte Quellen und Weichböden. Für all diese Lebensraumtypen sollen die Mitgliedsstaaten Maßnahmen ergreifen: Zum einen, um Biotoptypen, die sich nicht in gutem ökologischem Zustand befinden, in diesen versetzen. Zum anderen aber auch, um die Lebensraumtypen an weiteren Orten (erneut) anzusiedeln.

Die Mitgliedsstaaten werden außerdem verpflichtet, Wiederherstellungsmaßnahmen für zweiundzwanzig wandernde Arten wie Hai- und Rochenarten, Meerforelle, Lachs und Schnäpel zu ergreifen. Bei der Umsetzung der Maßnahmen müssen ökologische Zusammenhänge und die Vernetzung der Lebensräume beachtet werden.

Das neue EU-Renaturierungsgesetz zeigt den - wenn auch knappen - politischen Willen, den ökologischen Zustand weitreichender EU-Flächen zu verbessern. Das Gesetz ist dringend nötig, um die Natur- und Klimaschutzziele der EU zu erreichen. Aus naturschutzfachlicher Sicht ist es sinnvoll, der Wiederherstellung von Ökosystemen nicht auf nationaler Ebene anzugehen.

Zusammen mit der UN-Dekade für Ökologische Renaturierung und der UN-Ozeandekade kann das Gesetz eine starke Grundlage für die Verbesserung des ökologischen Zustands der europäischen Meere werden.



BASTELTIPP: DEINE EIGENE FORSCHUNGSSTATION

Wenn Du einen Samen in die Erde steckst, wächst daraus eine Pflanze. Klar! Aber was passiert dabei eigentlich unterirdisch? Bau Dir eine kleine Forschungsstation: Darin kannst Du das unterirdische Leben der Pflanzen genau beobachten. Eine Anleitung vom EAT Erlebnisacker Kelkheim.

DU BRAUCHST ...

Eine durchsichtige Lebensmittelverpackung, z. B. eine PET-Flasche oder einen Becher, Erde und Samen.

Tip: Guck mal in euren Küchenschrank! Findest Du vielleicht getrocknete Erbsen oder Popcornmais oder Leinsamen aus Deinem Müsli? Besonders dicke Wurzeln bilden Bohnen, allerdings darfst Du Bohnen nicht roh essen. Wunderschön sind auch die pinken Wurzeln von Roter Bete. Sehr lecker ist Kresse, die kannst Du auch bald aus Deinem Beet ernten.

UND SO GEHT'S

Du machst mit einem Messer ein paar kleine Löcher unten in Deine Verpackung hinein. Dadurch kann später das Gießwasser abfließen. Dann füllst Du die Erde in Deinen Behälter. Lass nach oben etwa 1 cm Platz, dann kannst Du besser gießen.

Nun bohrst Du mit Deinem Finger direkt am Rand Löcher in die Erde. Du musst Deinen Finger von außen unterirdisch sehen können. In diese Löcher lässt Du die Samen purzeln. Nun vorsichtig die Erde so leicht zudrücken, dass Du die Samen von außen wie in einem Fenster sehen kannst.

Stell Dein Beet auf einen Teller oder in eine leere Verpackung. Und nun gießen und ein bisschen warten. Siehst Du schon was? Was wächst zuerst, die Wurzel, oder der Spross? Finden alle Wurzeln nach unten und alle Blätter nach oben - auch im Dunkeln?

DER EAT ERLEBNISACKER ...

... bietet **vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche**. Auch Schulklassen und KITAs können vorbei kommen- sogar im Winter!

Weitere Infos gibt es auf unserer Internetseite erlebnisacker.de.

Auf Instagram und Facebook, sowie per E-Mail unter post@erlebnisacker.de.



Zum Abschluss noch ein kleines Forschungsexperiment: Bastle zwei Beete und stell eins in den dunklen Küchenschrank oder unter einen dunklen Topf. Es muss ganz dunkel sein! Was passiert? Sehen die Blätter und andere oberirdische Teile genauso aus?

Der EAT ErlebnisAcker Taunus wünscht Dir viel Spaß beim Entdecken!



KICHERERBSEN-PFANNE MIT GEMÜSE

Zutaten (für 4 Personen):

1 Dose Kichererbsen, 1 Aubergine, 1 rote Paprika, 1 gelbe Paprika, 10-15 Kirschtomaten, 1 Zwiebel (fein gehackt), 2 Knoblauchzehen, zwei Hände voll Blattspinat, 4 EL Olivenöl, Saft einer Zitrone, Salz, Pfeffer und Paprika

für einen zusätzlichen Dip: 200 g griechischer Joghurt (oder eine pflanzliche Alternative), 1 Knoblauchzehe, 1 EL Zitronensaft, 1 TL Olivenöl, frische Kräuter, Salz & Pfeffer



Zubereitung:

Schritt 1: Zwiebel und Knoblauchzehen fein hacken und mit Olivenöl andünsten.

Schritt 2: Währenddessen Aubergine, Paprikas und Kirschtomaten in Würfel schneiden und in die Pfanne geben.

Schritt 3: Nach ca. 5 Minuten die Kichererbsen hinzufügen und für weitere 3 Minuten anbraten.

Schritt 4: Nun den Blattspinat unterheben und mit dem Saft einer Zitrone ablöschen.

Schritt 5: Zuletzt mit Salz, Pfeffer und Paprika abschmecken und servieren. Das Essen kann mit einer Zitronenscheibe angerichtet werden.



Der Dip kann wie folgt zubereitet werden:

Schritt 1: Den griechischen Joghurt in eine Schüssel geben. Die Knoblauchzehe schälen und fein hacken oder pressen, dann zum Joghurt geben. Zitronensaft und Olivenöl unter den Joghurt mischen.

Schritt 2: Die frischen Kräuter fein hacken und in den Joghurt einrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Den Dip vor dem Servieren kurz kalt stellen, damit sich die Aromen entfalten.

SAISONALES OBST UND GEMÜSE

September: Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Weintrauben, Brombeeren, Brokkoli, Blumenkohl, Kürbis, Möhren, Paprika, Rote Bete, Tomaten, Zucchini, Spinat, Kopfsalat, Rucola, Marone, Walnuss

Oktober: Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Quitten, Trauben, Kürbis, Rosenkohl, Wirsing, Weißkohl, Rotkohl, Grünkohl, Lauch, Möhren, Sellerie, Chinakohl, Feldsalat, Endivien, Kopfsalat, Rucola, Marone, Walnuss

November: Äpfel, Birnen, Quitten, Grünkohl, Rosenkohl, Weißkohl, Rotkohl, Lauch, Möhren, Sellerie, Steckrüben, Kürbis, Chinakohl, Feldsalat, Endivie, Marone, Walnuss

Dezember: Äpfel (aus Lagerung), Birnen (aus Lagerung), Grünkohl, Rosenkohl, Rotkohl, Weißkohl, Lauch, Möhren, Sellerie, Steckrüben, Chinakohl, Feldsalat, Marone

CREATE
YOUR
WORLD

HAST DU LUST,
MITZUMACHEN?



Unser Magazin soll in Zukunft noch vielfältiger werden und schon bald auch außerhalb von Hofheim erscheinen. Wir freuen uns daher über jede Person, die in irgendeiner Rolle an unserem Projekt mitwirken möchte!

Hast du eine eigene Idee, die du in diesem Magazin umsetzen willst? Magst du über Akteure und Veranstaltungen in Hofheim berichten? Oder dich im Bereich Fotografie und Grafikgestaltung einbringen? Du erreichst uns unter magazin@youtopia-hofheim.de oder per Direktnachricht auf unseren Social-Media-Kanälen. Auch Jugendliche sowie Menschen ohne Vorkenntnisse sind ausdrücklich willkommen. Konkret suchen wir derzeit nach Personen, die uns beim Recherchieren von Hofheimer Kurznachrichten und Konzipieren von Rätseln helfen möchten.

Wenn Sie unsere Vereinsarbeit finanziell unterstützen wollen, kann dies per Überweisung an folgendes Konto getan werden:

Youtopia e.V.
– DE 29 5125 0000 0002 2329 44

Über unsere Webseite kann zudem eine Fördermitgliedschaft abgeschlossen werden, um den Druck dieses Magazins und weitere Bildungsprojekte langfristig sowie finanziell stabil zu ermöglichen.

www.youtopia-hofheim.de

KOSTENFREIER BEZUG DES MAGAZINS

Unser Magazin ist derzeit (kostenlos) an folgenden Orten in Hofheim und Umgebung erhältlich: Stadtbücherei, Weltladen, Kreisgeschäftsstelle Bündnis 90/Die Grünen, My-Thai, Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben, Bürgerbüro, Familie Nord, Familie Marxheim, Buchhandlung Tolksdorf, Clothild's Wollwerk, Fahrradfreund, Fahrradstudio Kraus

NEUE AUSGABE ANFANG 2025

Die nächste Ausgabe wird vermutlich erst Anfang 2025 erscheinen. Wir diskutieren derzeit eine neue Form unseres Magazins, die in dieser Ausgabe erstmals getestet werden würde. Durch Abonnieren unseres Newsletters oder Verfolgen unserer Social-Media-Kanäle verpasst du garantiert keine Neuigkeiten!

IMPRESSUM

Redaktion und Inhalt

Youtopia e. V.
Vincenzstraße 29 b in 65719 Hofheim
E-Mail: magazin@youtopia-hofheim.de

Youtopia e. V.

Vereinsregisterblatt VR 16827

Vorstand: Oliver Becht, Aaron Johannes Lange, Daniel Wahle, Julia Engelskircher

Durch Bescheid des Finanzamtes Hofheim vom 14.09.2020 (St.-Nr.: 04625081284) ist Youtopia als gemeinnützige Körperschaft anerkannt.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Publikationen und Internetauftritte. Für den Inhalt der in Heft geantten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Bildnachweis

Die Herkunft aller verwendeten Bilder ist, sofern erwünscht, unter der jeweiligen Abbildung angegeben.

YOUTOPIA

BAUUM Pflanzaktion

Nächste Bürgerbaumpflanzaktion 2024

Weitere Informationen unter www.buergerstiftung-hofheim.de

Spenden für den Hofheimer Stadtwald

IBAN: DE70 5125 0000 0001 0008 88

Verwendungszweck: Aufforstung Hofheimer Stadtwald

www.buergerstiftung-hofheim.de